

newsletter

economiesuisse 02/11



economiesuisse

Entwicklung im arabischen Raum: Auswirkungen auf Exporte und Ölpreis

Die politische Lage im arabischen Raum hat nur eine begrenzte Wirkung auf die Schweizer Wirtschaft. [mehr »](#)



Pascal Gentinetta, Direktor
economiesuisse

Umbrüche im arabischen Raum auch als Herausforderung für uns

Die politischen Entwicklungen in den arabischen Ländern machen uns betroffen. Aus humanitärer Sicht hoffen wir alle bei den laufenden Umbrüchen auf einen möglichst friedlichen Prozess. Das ist auch die Grundlage für Stabilität.

Die Ereignisse in den arabischen Ländern betreffen uns auch in direkter wirtschaftlicher Hinsicht. Die heutige Wirtschaft ist stark globalisiert und vernetzt, sodass sich Veränderungen in Regionen rasch auch auf andere Weltregionen auswirken können. Die Stärke dieser wirtschaftlichen Auswirkungen hängt nun natürlich vom Ausmass und der Qualität der weiteren politischen Entwicklung im arabischen Raum ab. Bei einer anhaltenden Instabilität der ganzen Region dürfte beispielsweise der Rohölpreis weiter steigen. Würde er in einem Extremszenario auf über 150 US\$ je Fass Rohöl steigen, so dürfte das nach Expertenmeinung das Wachstum der Weltwirtschaft um 1,0 bis 1,5 Prozent bremsen. Das wäre ein starker Effekt auf die globale Wirtschaft.

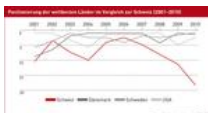
Mit Blick auf die Schweizer Wirtschaft ist festzustellen, dass sich gewisse Sektoren bzw. auf diese Region fokussierte Unternehmen – darunter viele KMU – in den vergangenen Jahren von der Schweiz aus erfolgreich in den arabischen Märkten etablieren konnten. Diese stünden bei andauernden Instabilitäten vor grossen Herausforderungen.

Unternehmenssteuern: Reformen nötig

Der Unternehmensstandort Schweiz ist im internationalen Steuerwettbewerb gefordert. Neben einer allgemeinen Senkung der Steuerlast sind gezielte Massnahmen zur Stärkung der steuerlichen Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen nötig. [mehr »](#)

Digitale Agenda 2020

Der Einsatz digitaler Technologien hat unseren Alltag massgeblich verändert. Dank moderner Informations- und Kommunikationstechnologien IKT kann die Schweizer Wirtschaft erhebliche Wettbewerbsvorteile erringen. Der künftige Erfolg des Wirtschaftsstandorts hängt nicht zuletzt davon ab, ob es gelingt, technologische Innovation im Bereich der IKT nutzbar zu machen. Gelingt das nicht, droht eine Gefährdung der Wettbewerbsfähigkeit des Landes. [mehr »](#)



Raumentwicklung muss sich an der Nachfrage ausrichten

Der Raum der Schweiz steht unter Druck. Verschiedene Szenarien und Massnahmen, wie dem Problem zu begegnen sei, stehen zur Diskussion. Es gilt für die weitere Entwicklung einen Ausgleich zwischen ökonomischen und ökologischen Interessen zu finden. [mehr »](#)

Dem schwachen Euro trotzen

Für die Schweizer Exportindustrie stellt die Stärke des Frankens gegenüber dem Euro eine grosse Belastung dar. Wie kann man sich gegen solche Währungsschwankungen wappnen? Im Euroseminar von economiesuisse sind mögliche Strategien diskutiert worden. [mehr »](#)

Die Europa-2020-Strategie treibt zu viele Blüten

Zurzeit vermehren sich die Initiativen zur Verbesserung des Weltklimas und der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft rasend. Die Leitinitiative zur Ressourceneffizienz ist nur eine von sieben Leitinitiativen der Strategie der EU, Europa bis 2020 in eine intelligente, nachhaltige und integrative Wirtschaft zu verwandeln. [mehr »](#)

Nationale Optik bei der Verkehrsfinanzierung

Aufgrund knapper öffentlicher Finanzmittel im Verkehr fordert die Wirtschaft klare Kosten-Nutzen-Kriterien aus nationaler Optik. Bundesgelder dürfen nicht vorrangig für Projekte mit regionalem Nutzen verwendet werden. Der Einsatz öffentlicher Finanzmittel muss möglichst sinnvoll und aus nationaler Sicht erfolgen. [mehr »](#)

Einheitskasse führt zur Staatsmedizin

In regelmässigen Abständen werden Initiativen für eine Einheitskasse lanciert und vom Volk verworfen. Das letzte Mal hat das Volk am 11. März 2007 die Einheitskasse mit 71,2 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. Vor wenigen Wochen wurde von den Befürwortern erneut eine Volksinitiative für die Einführung einer Monopolkasse lanciert. economiesuisse lehnt die Schaffung einer Einheitskrankenkasse ab, da sie zu einer Staatsmedizin führt. Die Wettbewerbselemente im Gesundheitswesen würden abgeschafft und die Versicherten und Patienten verlieren dadurch die Wahlfreiheit. [mehr »](#)

IFPI Schweiz

Der Verband IFPI Schweiz vertritt die Interessen der nationalen Ton- und Tonbildträgerhersteller (Labels) in allen Belangen des Urheberrechts, der Leistungsschutzrechte und der Bekämpfung von Missbräuchen. [mehr »](#)

Multi-Empfehlungen: Konzept nicht gefährden

Bei der Überarbeitung der erfolgreichen OECD-Empfehlungen für multinationale Unternehmen muss deren partnerschaftlicher Rahmen beibehalten werden. So richtig eine Anpassung an die neuen Entwicklungen ist, so falsch wäre die Einführung eines eigentlichen Klagesystems. [mehr »](#)

Innovation: Schweiz verteidigt Spitzenposition

Wie auch ein Jahr zuvor steht die Schweiz an erster Stelle des „Innovation Union Scoreboard“ (IUS), einer von der Europäischen Kommission erstellten Rangliste, die die Innovationsleistungen von europäischen Staaten misst. [mehr »](#)

PAVATEX - Energiesparen in eigenen und fremden Häusern

PAVATEX setzte in den letzten Jahren zahlreiche Massnahmen zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit um. Heute ist PAVATEX mit Werken in Cham und Fribourg ein Vorzeigeunternehmen in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. [mehr »](#)



Glasfasern im Wettbewerb

Die Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF) des Ständerats hat sich einstimmig dazu entschlossen, keine Revision des Fernmeldegesetzes zu unternehmen. Sie folgt damit der Empfehlung des Bundesrats und der Behörde. Trotz einiger offener Baustellen im Telekommunikationsmarkt ist die Zeit für eine Gesetzesrevision nicht reif. [mehr »](#)

Hinweis auf das Osec Forum der Schweizer Aussenwirtschaft 2011

Die Uhrenmarke Hublot hat weltweit Erfolg. Treibende Kraft dahinter ist CEO Jean-Claude Biver, der finanziellen Einsatz mit Köpfchen kombiniert hat. Wie hat er das geschafft? Und was können wir von Management-Vordenker Kjell A. Nordström lernen? Er zeigt, warum und wie man mit unkonventionellem Denken Erfolg hat und warum es ohne nicht geht. In eine ähnliche Richtung geht der Psychologe Prof. Peter Kruse, der seine Erkenntnisse zur Hirnforschung für die Unternehmenswelt nutzbar macht. [mehr »](#)

EU auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft

Anfang März wird die Europäische Kommission die Roadmap für eine Verringerung der Treibhausgase bis 2050 (Klima-Roadmap) veröffentlichen. Mit dieser Roadmap verfolgt die Kommission das ambitionierte Ziel, die Treibhausgasemissionen der Wirtschaft im Vergleich zum Stand von 1990 um 80 bis 95 Prozent zu

verringern. [mehr »](#)

Chancen und Herausforderungen im Trade Finance

Inwieweit wird die Handelsfinanzierung durch die neuen Vorschriften eingeschränkt? Welche neuen Möglichkeiten eröffnen die Uniform Rules For Demand Guarantees (URDG)? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des praktischen Seminars der ICC vom 24. März 2011. [mehr »](#)

Newsletter drucken

Den Newsletter von economiesuisse können Sie [hier](#) jederzeit abbestellen.